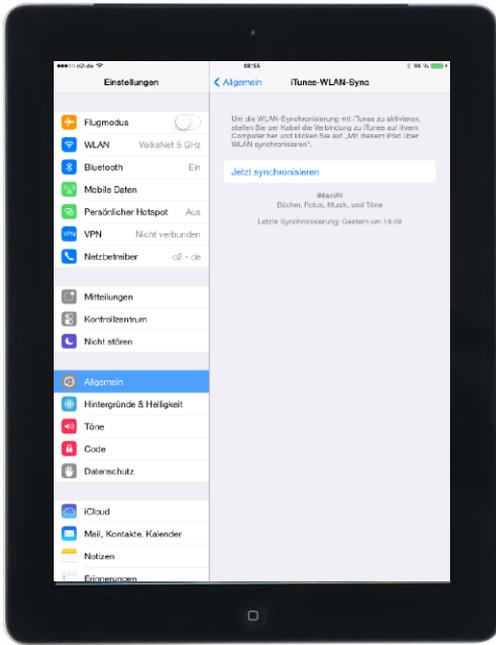


iOS-8-Umstieg mit iTunes

Wer sein iPad traditionell mit iTunes synchronisiert, sollte sich auf das iOS-8-Update vorbereiten. Wir zeigen, worauf man für den Umstieg achten muss



© KLAUS WESTERMANN

Wenn Sie Ihr iPad auch unter iOS 8 weiter mit iTunes und Ihrem Rechner synchronisieren wollen – ob per Kabelverbindung oder WLAN –, bieten sich beim Umstieg auf iOS 8 verschiedene Optionen, die eine saubere Installation und Nutzung Ihrer Daten erlauben. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Frage, ob die Aktualisierung des vorhandenen iOS oder eine Neuinstallation besser sind. Beide Methoden haben Vor- und Nachteile. Der

komfortabelste Weg ist das einfache Update. Hierbei wird automatisch ein Backup der Benutzerdaten gemacht, dann das System aktualisiert, und zum Schluss werden alle Apps, Medien und Benutzerdaten zurückgespielt.

Apple setzt auf iCloud

Das Problem dabei ist, dass eventuell auch kleine Fehler übernommen werden oder alte Einstellungen, die nicht mehr zu aktuellen iPad und iOS-Versionen

1) iTunes aktualisieren

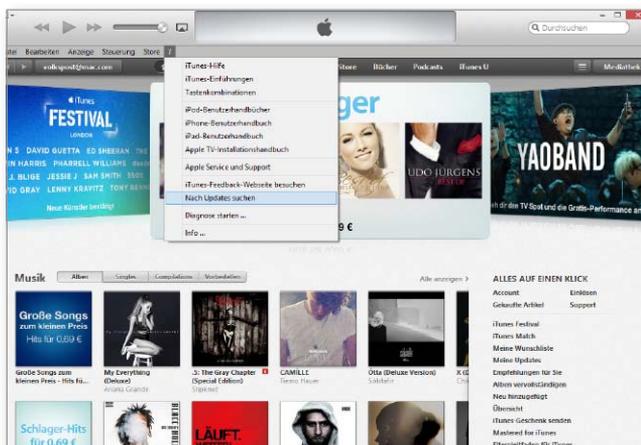
Update durchführen, Einkäufe übertragen

Zu jedem großen iOS-Update aktualisiert Apple in der Regel auch die iTunes-Version. Benutzen Sie den Befehl „Nach Updates suchen“, den Sie unter Windows im „?“-Menü oder

auf dem Mac im Menü „iTunes“ finden. Als Alternative lässt sich die aktuelle Version von Apples Website laden. Optional sichern Sie alle Einkäufe, die Sie mit dem iPad getätigt

haben. Dank „iTunes in der iCloud“ stehen neben Apps, Musik und Büchern zwar inzwischen auch Filme und TV-Sendungen zum Nachladen bereit, das Backup beschleunigt

später aber eine Wiederherstellung. Wählen Sie das iPad in iTunes mit der rechten Maustaste aus, und wählen Sie hier den Befehl „Einkäufe übertragen“.



▲ Vor dem Update von iOS 8 überprüfen Sie, ob Sie die aktuelle Version von iTunes unter Windows beziehungsweise OS X nutzen.



▲ Wenn Sie unterwegs Filme oder TV-Sendungen gekauft haben, lassen sich die Einkäufe optional vom iPad sichern.

passen, auf das aktualisierte Gerät geraten (Seite 18). Hier bieten sich allen Benutzern, ob mit oder ohne Rechner und iTunes, beide Optionen. Mit iOS 8 erweitert Apple nochmals die Funktionalität von iCloud. Wer bislang Fotosammlungen vom Rechner auf ein iOS-Gerät bekommen wollte, nutzte Alben. Derart auf iPad und iPhone übertragene Fotos fanden aber keinen Weg in iCloud, sie waren bei einer Wiederherstellung verloren. Mit iCloud Fotomediathek (Seite 70) ändert sich das, alle Fotos, die Sie besitzen, können in iCloud landen und sind auch nach einer Wiederherstellung wieder auf dem iOS-Gerät zu finden. iCloud Drive bietet zudem endlich jeglichen Dateien ein Zwischenlager in der Cloud. Apple trägt der Tatsache Rechnung, dass besonders iPad-Nutzer oft keinen PC besitzen, natürlich bietet sich die Funktionalität auch für das iPhone an. Folgerichtig verschlüsselt Apple die Daten in der iCloud, wer den PC mit iTunes nutzt, sollte diese Option auch wählen (Kasten rechts).

Es geht (noch) ohne iCloud

Viele Benutzer wollen oder dürfen Cloud-Diensten keine persönlichen Daten überlassen. Hier bleibt iTunes, noch lassen sich iPad und iPhone auch ohne iCloud nutzen, allerdings mit eingeschränkter Funktionalität. Für welchen Weg Sie sich entscheiden, kompletter Neuanfang oder Upgrade und Restore, in beiden Fällen sind Vorbereitungen zu treffen, damit der Übergang ohne Probleme verläuft. Der Workshop zeigt, was hierfür zu tun ist. Ein zentraler Arbeitsschritt ist dabei das Anlegen und zusätzliche Speichern des aktuellen Backups vor der Aktualisierung des iOS. Das Vorgehen über iCloud erklären wir ab Seite 80. [VR](#)

iTUNES-BACKUP

Verschlüsselung

Wer sich für Backup und Synchronisation seines iOS-Geräts über iTunes entschieden hat, kann nicht nur wählen, ob sie konventionell per Kabelverbindung oder WLAN erfolgt, optional lässt sich das Backup am Rechner auch verschlüsseln. Seit den zahlreichen Geheimdienstaffären wird auch von „normalen“ Benutzern Verschlüsselung als wichtiges Thema wahrgenommen. Ist das iTunes-Backup am Rechner nicht verschlüsselt, hat jeder Zugriff auf Ihre sensiblen Daten, der den Rechner nutzen kann. Mit verschiedenen Tools lassen sich Nachrichten, Einstellungen und viele Daten einfach auslesen. Das zu verhindern reicht ein einfacher Klick in iTunes, Sie wählen ein Passwort und sind eine Sorge los. Häufig übersehen wird ein cooles Feature verschlüsselter Backups: Nach dem Upgrade auf iOS 8 laden Sie per Wiederherstellung die Daten des iOS-Geräts aus dem Backup. War das nicht verschlüsselt, müssen Sie anschließend alle Passwörter von Apps und Diensten erneut eingeben. Nur bei verschlüsselten Backups werden sie mit gespeichert und beim Restore automatisch geladen. Das iPad ist sofort einsatzbereit.

2) Manuelles Backup

iPad-Komplettsicherung und Speichern von Dateien

Obwohl iTunes beim späteren iOS-8-Update ein Backup Ihrer Daten anlegt, empfehlen wir, ein manuelles, verschlüsseltes Backup (siehe Kasten oben) anzulegen. Wählen Sie dazu

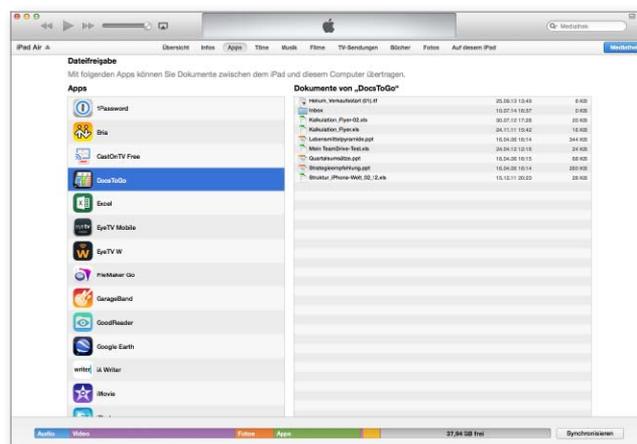
bei angeschlossenem iPad in iTunes den Reiter „Übersicht“. Unser Beispiel-iPad wird normalerweise per iCloud gesichert, vor dem Update empfehlen wir aber auch hier

das Sichern des Backups – wie auch bei iOS-Geräten, die immer mit iTunes synchronisiert werden. Wechseln Sie nun in iTunes zum Reiter „Apps“. Unterhalb der App-Liste finden

Sie hier den Bereich „Dateifreigabe“, über den Apps Daten austauschen. Kopieren Sie wichtige Dokumente auf den Rechner – falls beim normalen Backup etwas schiefging.



▲ Vor dem Update auf iOS 8 sollte man sicherheitshalber noch einmal manuell ein lokales, verschlüsseltes Backup starten.



▲ Über iTunes Dateifreigabe lassen sich Dokumente sehr vieler Apps direkt vom iPad auf den Rechner kopieren und dort sichern.

3) Apps und Bücher

Sammlung aufräumen, iTunes entmüllen

Dank „iTunes in der iCloud“ können Sie gekaufte Musik, Bücher und Apps jederzeit „nachladen“ – das klappt mittlerweile auch mit Filmen

und TV-Sendungen. Die jährlichen großen Updates sind zu mindest ein guter Anlass, die lokal geladenen Apps und Bücher zu entmisten, zum Thema

Musik finden Sie alle Infos in Schritt 4. Löschen Sie alte Apps, die Sie nicht mehr benötigen – aber Vorsicht: Wenn Apple eine App aus dem App

Store entfernt hat, lässt sie sich nicht mehr nachladen. Auch Bücher, die Sie „ausgelesen“ haben, können Sie in iTunes entfernen.



▲ Nicht mehr benötigte Apps können Sie entfernen, achten Sie darauf, nicht mehr im App Store verfügbare zu behalten.



▲ Dank „iTunes in der iCloud“ können Sie Apps, Musik, Bücher, Filme und TV-Sendungen einfach in iTunes „nachladen“.

4) Musik und iTunes Match

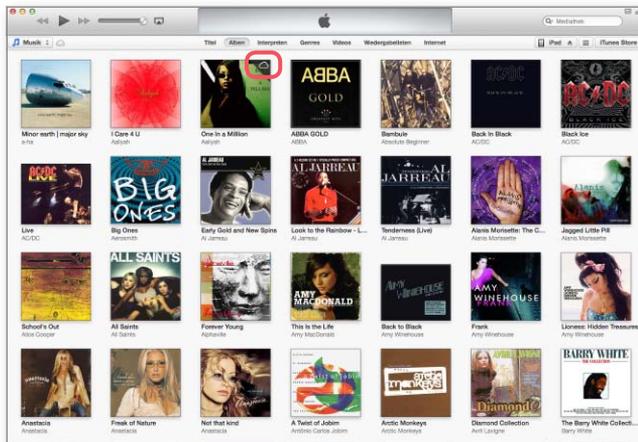
Musiksammlung organisieren und aktualisieren

Was für Bücher und Apps gilt, klappt auch mit gekaufter Musik. Alle Songs und Alben, die Sie mit Ihrer Apple-ID erworben haben, lassen sich

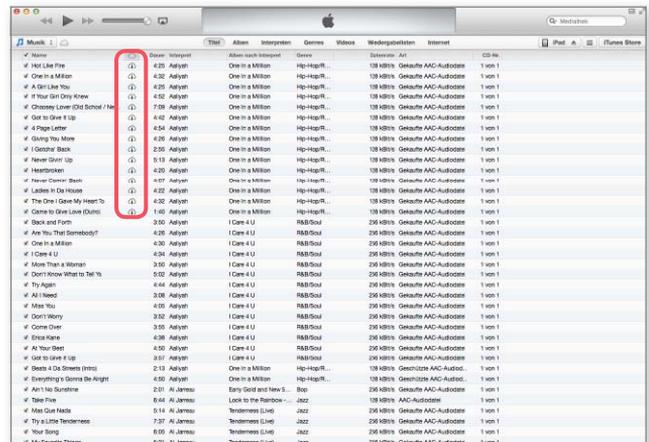
jederzeit in iTunes und auf iOS-Geräten nachladen. Das betrifft natürlich nur gekaufte Songs, nicht selbst gerippte und vom Rechner aufs iPad

übertragene. Wenn Sie jedoch den kostenpflichtigen Dienst iTunes Match nutzen und Ihre Musiksammlung abgeglichen haben, sind alle Lieder in

iCloud gespeichert. Ein Tipp: Falls Sie iTunes Match kündigen wollen, müssen Sie vorher alle Songs aus iCloud lokal in iTunes speichern.



▲ Wer den kostenpflichtigen Dienst iTunes Match nutzt, kann seine Musik auf Rechner und iOS-Gerät laden und abspielen.



▲ Wenn Sie iTunes Match kündigen wollen, laden Sie alle Songs in iTunes, nach der Kündigung sind sie sonst nicht mehr ladbar.

5) Backups entfernen

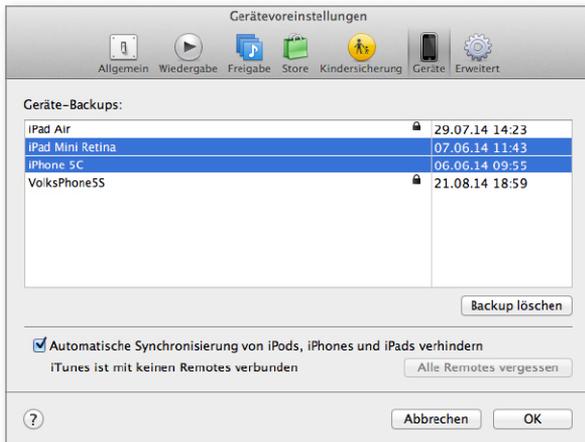
Sicherungen alter iOS-Geräte entfernen

iTunes löscht keine alten Backups Ihrer iOS-Geräte. Schließlich weiß das Programm nicht, ob Sie ein altes iPad-Modell längst verkauft oder nur lange

Zeit nicht synchronisiert haben. Außerdem werden bei jedem großen Versionssprung von iOS ein altes und ein neues Backup angelegt. Wählen Sie in den

Einstellungen zu iTunes „Geräte“, und entsorgen Sie die Backups von iOS-Geräten, die Sie nicht mehr nutzen. Pro Gerät und Backup kommen oft

einige Gigabyte an Speicherplatz zusammen. Außerdem ist eine bereinigte Backup-Liste sehr hilfreich, wenn Sie tatsächlich ein Restore benötigen.



▲ iTunes löscht alte Backups nicht automatisch, das müssen Sie über die Einstellungen selbst erledigen.



▲ Wird nach dem iOS-Update oder einer Wiederherstellung nach dem letzten Backup gesucht, gibt es keine Verwirrung.

6) Vorbereitung abschließen

Letzte Synchronisation und Update oder Wiederherstellung

Vor dem Update führen Sie eine Synchronisation des iPad (mit automatischem Backup) durch. Wählen Sie dabei nur die benötigten Apps aus.

Anschließend prüfen Sie noch einmal die Einstellungen für Musik, Filme und andere Medien. Vor allem bei den Podcasts verstecken sich oft Spi-

cherfresser. iTunes bietet die automatische Suche nach iOS-Updates, das lässt sich auch manuell erledigen. Hat iTunes das neue iOS 8 gefunden, kön-

nen Sie wählen. Die Update-Funktion aktualisiert das iOS, per Wiederherstellung wird ein Clean-Install durchgeführt, der bessere Weg.



▲ Zum Abschluss der Vorbereitungen überprüfen Sie die ausgewählten Apps und Medien und synchronisieren das iPad.



▲ iTunes meldet iOS-Updates automatisch und lässt optional die manuelle Suche zu. Dann erfolgen Update oder Wiederherstellung.